

# DIE ÖGDV FREUT SICH UND BEGRÜßT DIE NEUEN MITGLIEDER!



## Paul Bellmann

Paul Bellmann ist Assistenzarzt für Dermatologie an der Universitätsklinik Innsbruck. Zuvor absolvierte er die Ausbildung zum Allgemeinmediziner in Innsbruck und Hartberg. Er interessiert

sich besonders für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Dermatologie und arbeitet aktiv in der klinischen akademischen Forschung.



## Viktoria Bisail

Viktoria Bisail ist Ärztin in Basisausbildung am Universitätsklinikum Graz. Die Vielseitigkeit der Dermatologie stellt für Frau Bisail einerseits einen Anreiz und andererseits einen hohen Anspruch dar, wobei ihr Hauptinteresse den Autoimmundermatosen gilt. Um weiter in die hochspannende und bedeutende Dermatologie eintauchen zu können, ist Frau Bisail als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie Graz tätig. Ihr großes berufliches Ziel ist es, eine Assistenzarztstelle an eben jener Abteilung zu er-

halten. Es erfüllt Frau Bisail mit Freude, nun Teil der ÖGDV zu sein. Sie sieht dies als großartige Gelegenheit, sich mit Kolleg:innen zu vernetzen, von führenden Expert:innen auf dem Gebiet zu lernen und ihre Kompetenzentwicklung weiter zu fördern. Die dermatologische Forschung und Praxis mitzugestalten, steht im Fokus von Frau Bisail und ist aus ihrer Sicht unerlässlich, um die Qualität in der Behandlung der anvertrauten Patient:innen zu gewährleisten und kontinuierlich zu optimieren.



## Aline Blanke

Aline Blanke absolvierte zunächst ein Bachelorstudium im Bereich der Ernährungswissenschaften in Deutschland, bevor sich ihr Wunsch erfüllte, Ärztin zu werden. Ihr Medizinstudium absolvierte sie an der medizinischen Universität in Graz und zu einem kleinen Teil auch an der Université Paul Sabatier in Toulouse. Ihre Ausbildung zur Fachärztin für Dermatologie und Venerologie begann sie in Graz im Jahr 2022. Ihr Interesse in Bezug auf die verschiedenen Spezialbereiche des Fachs ist breit gestreut. Besonders Gefallen fand sie jedoch schon im Rahmen

der anfänglichen Allgemeinmedizinausbildung an der Dermatochirurgie. Durch ihre Mitarbeit an klinischen Studien zum Thema Hidradenitis suppurativa entdeckte sie eine Nische, die in ihr besonderes Interesse weckte. „In dem Bereich könnte man von einer engeren Vernetzung und Zusammenarbeit auch unter den einzelnen Kliniken zum Wissens- und Erfahrungsaustausch profitieren.“ Der Beitritt in die ÖGDV erfolgte vor allem zur regelmäßigen Fortbildung und auch zur Vernetzung mit Kollegen aus anderen Bundesländern, Europa und der ganzen Welt.



## Valentina Carelli

Valentina Carelli hat ihr Studium erfolgreich in Innsbruck abgeschlossen. Heute arbeitet Carelli als Assistenzärztin an der Abteilung für Dermatologie und Venerologie im Krankenhaus Meran in Südtirol, Italien. Ihre Ausbildung zur Fachärztin absolviert die Jungärztin nach der österreichischen Ausbildungsordnung. Besonders fasziniert sie die Vielfältigkeit des Fachgebietes, die Entwicklung neuer zielgerichteter Therapien, sowie die Arbeit mit unterschiedlichen Patientengruppen. Ihr tiefes Interesse gilt der Dermatochirurgie und der ästhetischen Dermatologie. Schon während des Studiums konnte sie ihre Leidenschaft für die Dermatochirurgie entdecken und in dermatologi-

schen, sowie plastisch-chirurgischen Abteilungen Einblicke gewinnen. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung für HNO und MKG-Chirurgie des Krankenhauses Meran kann Carelli zurzeit weitere wertvolle Erfahrungen im Bereich der Dermatochirurgie sammeln. Zusätzlich zur Facharzt-ausbildung absolviert sie ein berufsbegleitendes Masterstudium in Mailand zur Erweiterung ihrer ästhetisch-medizinischen Kenntnisse. Ihre Entscheidung der ÖGDV beizutreten, basiert auf dem Wunsch stets auf dem Laufenden über aktuelle Entwicklungen in der Wissenschaft zu bleiben und vom großen Fortbildungsangebot zu profitieren.



## Greta Gallmetzer

Nach dem Abschluss des Humanmedizinstudiums an der Medizinischen Universität Innsbruck absolvierte Greta Gallmetzer die Basisausbildung im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Salzburg. Schließlich zog es Gallmetzer zurück in ihre Heimat Südtirol und sie arbeitet seitdem als Assistenzärztin an der Abteilung für Dermatologie im Krankenhaus von Bozen. Ihr Interesse an der Dermatologie wurde bereits durch verschiedene Wahlfächer und Praktika im Studium

geweckt. An der Dermatologie überzeugen sie besonders die Breite des Fachs mit seinen vielen verschiedenen Schwerpunkten sowie der Kontakt mit Patienten aller Altersgruppen. Gallmetzer ist der ÖGDV beigetreten, um sich mit jungen Kolleg:innen auszutauschen. Zudem schätzt sie den Zugang zu Fortbildungen und wissenschaftlichen Veranstaltungen, die es ihr erlauben, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.



## Anna-Sophie Herzl

Anna-Sophie Herzl absolvierte zuerst das Bachelorstudium der biomedizinischen Analytik, bevor der Wunsch nach Weiterentwicklung und mehr Patient:innenkontakt, sie zum Studium der Humanmedizin bewog. Im Rahmen ihrer Masterthesis am Universitätsklinikum St. Pölten über zirkulierende Tumor-DNA bei Patient:innen mit malignem Melanom wurde schließlich ihr Interesse für die Dermatologie geweckt. Seit Frühjahr 2024 ist sie in Ausbildung zur Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten an der Uni-

versitätsklinik für Dermatologie und Venerologie in Graz. „Im breiten Spektrum der Dermatologie fasziniert mich besonders, dass Diagnosen oftmals bereits mit bloßem Auge gestellt werden können, ebenso wie der therapeutische Fortschritt bei zahlreichen dermatologischen Krankheitsbildern in den vergangenen Jahren.“ Vom Beitritt zur ÖGDV verspricht sie sich, abgesehen vom Austausch mit Kolleg:innen, die wissenschaftlichen Entwicklungen des Faches bestmöglich mitverfolgen zu können.



## Markus Hierl

Markus Hierl absolviert seit 2022 ein Doktoratsstudium der Natur- und Lebenswissenschaften an der Universität Salzburg. Seine Dissertation erarbeitet er in der Arbeitsgruppe Koller im EB Haus Austria an der SALK. Sein Forschungs-

schwerpunkt liegt auf der spurlosen Korrektur von COL17A1-Varianten, welche mit der junktionalen Form von Epidermolysis bullosa assoziiert sind. Für diesen Zweck setzt er CRISPR/Cas9-basierte Geneditierungsmethoden ein.



### Marie Isolde Joura

Marie Isolde Joura ist seit August 2023 als Assistenzärztin an der Universitätsklinik für Dermatologie der Medizinischen Universität Wien tätig. Bereits in den Anfängen ihres Medizinstudiums an der Semmelweis Universität Budapest entwickelte sie eine tiefe Leidenschaft für dermatologische Themen, fasziniert von der Vielseitigkeit und den komplexen Facetten des Fachgebiets. Im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Arbeiten an

der Universitätsklinik für Dermatologie der Semmelweis Universität Budapest vertiefte sie ihr Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen Haut und Mikroorganismen sowie ihr fundiertes Wissen im Bereich des Mikrobioms. Diese Erfahrungen im klinischen Bereich als auch in der Wissenschaft ermöglichen ihr, neue Ansätze zur Behandlung von Hautkrankheiten zu erforschen und zu entwickeln.



### Julia Karnik

Julia Karnik ist Turnusärztin an der Klinik Landstraße Wien. „Mein Interesse an der Dermatologie wurde durch eine Famulatur am AKH Wien an der STD/HIV-Ambulanz entfesselt. Für mich ist dieses Fach so besonders aufgrund der Vielfältigkeit, sowohl an Krankheitsbildern als auch an Patientinnen“, so Karnik. Karnik hat ihr Studium an der medizinischen Universität Innsbruck absolviert und ihre Basisausbildung am Universitätsklinikum St. Pölten abgeschlossen. Zusätzlich arbeitet Frau Karnik als Studienmitarbeiterin

in der Hidradenitis suppurativa-Spezialambulanz an der Klinik Landstraße mit. Wissenschaftlich zu arbeiten und chronisch entzündliche Hauterkrankungen wie Akne inversa zu erforschen, ist für Karnik spannend und erfüllend zugleich. Frau Karnik ist aufgrund des vielfältigen Fortbildungskataloges und dem daraus resultierenden Austausch der ÖGDV beigetreten und freut sich auf künftige interessante sowie informative Veranstaltungen.



### Chiara Kirchner

Chiara Kirchner absolviert derzeit ihre Assistenzarztausbildung in Dermatologie und Venerologie am Universitätsklinikum Wiener Neustadt. Vor ihrem Medizinstudium studierte sie Rechtswissenschaften am Juridicum in Wien. Während ihrer Gerichtspraxis entschied sie sich jedoch gegen eine Laufbahn als Staatsanwältin und entschloss sich stattdessen, Medizin zu studieren. In ihrer Diplomarbeit untersuchte sie Interferon-alpha als kardiovaskulären Risikofaktor bei

systemischem und kutanem Lupus erythematoses. Seitdem gilt ihr Interesse den Autoimmunerkrankungen, insbesondere dem kutanen Lupus erythematoses. Gemeinsam mit Kolleginnen aus der Rheumatologie erforschte sie zudem, wie sich COVID-19 auf den wissenschaftlichen Output von weiblichem Gesundheitspersonal in der Rheumatologie auswirkte. Die Ergebnisse wurden im „Lancet Rheumatology“ veröffentlicht.



### Katja Knapp

Katja Knapp absolvierte ihr Masterstudium der Molekularen Medizin an der Medizinischen Universität Innsbruck. Aktuell ist sie als PhD Studentin in der Arbeitsgruppe von Univ.-Prof. Dr. Georg Stry an der Universitätsklinik für Dermatologie, Medizinische Universität Wien, tätig. In ihren Projekten fokussiert sie sich auf verschiedene

Erreger von sexuell-übertragbaren Infektionen und besonders auf die Rolle des Immunsystems im weiblichen Genitaltrakt. Aktuell forscht sie am Erreger Chlamydia trachomatis und versucht neue Wege zu finden, wie man Infektionen in Zukunft vermeiden könnte.



## Damian Kostner

Damian Kostner absolviert seit 2023 seine Facharztausbildung für Dermatologie und Venerologie am AKH Wien. Besonders fasziniert ihn die Vielseitigkeit der Dermatologie, die sowohl präzise Diagnostik als auch die Behandlung einer Vielzahl von Hauterkrankungen in allen Lebensphasen erfordert. „Von der Kinderdermatologie bis hin zur Dermatoonkologie bietet das Fach ein sehr breites Spektrum an Herausforderungen, welche von Blickdiagnosen bis hin zu komplexen Kasuistiken gehen, die eine interdisziplinäre Herangehensweise benötigen, um ganzheitliche und individuell angepasste Therapien für Patienten

zu ermöglichen“, so Kostner. Am AKH hat Kostner die Möglichkeit, seine Kenntnisse stetig zu erweitern und in einem forschungsorientierten Umfeld mit modernsten Technologien zu arbeiten. Der regelmäßige Austausch mit erfahrenen Kolleg:innen und der Zugriff auf eine Vielzahl komplexer Fälle bieten ihm wertvolle Einblicke in die neuesten Entwicklungen des Fachgebiets. Als Mitglied der ÖGDV nutzt er die vielfältigen Fortbildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten, die angeboten werden. Sein langfristiges Ziel ist es, die Dermatologie sowohl klinisch als auch wissenschaftlich weiterzuentwickeln.



## Maurizio Luger

Maurizio Luger ist derzeit der Facharztausbildung an der Abteilung für Dermatologie der EMCO Privatklinik in Hallein. Dermatologie war schon immer sein favorisiertes Fach, nicht nur aufgrund der Vielseitigkeit der Krankheitsbilder, sondern auch aufgrund der Heterogenität des Arbeitsauftrages. „Es werden nicht nur alle Altersgruppen repräsentiert, sondern auch die große Nähe zu den anderen Fachdisziplinen, vor allem der Inneren Medizin, machen das Fach attraktiv“, so Luger. Deshalb entschloss sich Luger, nach dem Abschluss der Basisausbildung nicht

sofort mit dem Fach oder einer allgemeinmedizinischen Ausbildung anzufangen, sondern – um den eigenen Erfahrungshorizont zu erweitern – zwei Jahre als Assistenzarzt für Innere Medizin zu arbeiten. Sein besonderes Interesse gilt der Venerologie und der Dermatochirurgie. Der ÖGDV beizutreten war die logische Schlussfolgerung, um sich selbst weiter zu bilden und dafür zu sorgen, dass die betreuten Patient:innen stets nach den neuesten Standards behandelt werden können.



## Florian Martycz

Florian Martycz arbeitet derzeit als Arzt in der Basisausbildung am Kepler Universitätsklinikum in Linz und ist in einem Forschungsprojekt im Bereich der Allergologie unter der Leitung von Frau OÄ Priv.-Doz. DDr. Sabine Altrichter aktiv. Seine klinische Ausbildung wird durch die bevorstehende Rotation in die Abteilung für Dermatologie, Venerologie und Allergologie ergänzt, in der er bereits im Rahmen seines KPJ wertvolle

Erfahrungen sammeln konnte. Da er künftig aktiv in Wissenschaft und Lehre tätig sein möchte, schätzt er die Mitgliedschaft in der ÖGDV. Diese bedeutet für ihn, Teil eines lebendigen Netzwerks zu sein, das den interdisziplinären Austausch zwischen Kolleg:innen aus Klinik und Wissenschaft fördert.



### Carolina Mayerhofer

Frau Carolina Mayerhofer ist Medizinstudentin an der Medizinischen Universität Wien mit einer besonderen Begeisterung für die Dermatologie. Die Faszination für Hautkrankheiten kristallisierte sich bei ihr bereits zu Beginn des Studiums heraus, als sie in einer dermatologischen Ordination wertvolle Einblicke in das Fach erhielt. Weiters engagierte sie sich als Tutorin für dermatologische Lehre der Medizinischen Universität Wien unter der Leitung von Prof. Harald Kittler. Getrieben von großer Neugierde und wissenschaftlichem Interesse schloss sie sich der immundefektologischen Forschungsgruppe

von Prof. Georg Stary an, wo sie die Wirkung von mTOR-Inhibitoren bei kutaner Sarkoidose untersuchte. Zusammen mit einem großartigen Team entstanden hierbei mehrere Publikationen und die Medizinstudentin durfte ihre Ergebnisse auf diversen Kongressen, wie den ÖGDV Science Days, präsentieren. In Zukunft möchte sie sich weiterhin der dermatologischen Forschung widmen, um mithilfe innovativer Ansätze aus der Grundlagenforschung PatientInnen mit entzündlichen Hauterkrankungen neue Therapiemöglichkeiten zu eröffnen.



### Elisabeth Peka

Elisabeth Peka, BA, hat nach dem Studium an der Medizinischen Universität Wien und der Basisausbildung in der Klinik Donaustadt im April 2024 ihre Fachausbildung für Dermatologie und Venerologie in der Lehrgruppenpraxis Dr. Fiebiger/Dr. Eiler in Salzburg begonnen. Während des Studiums lag ihr Fokus auf der Histologie, wo sie als Tutorin in der universitären Lehre tätig war und auf der Forschung, wo sie bereits im International Journal of Molecular Sciences publizieren

konnte. Mit Beginn der klinischen Tätigkeit haben sich ihre Interessensgebiete zusätzlich erweitert, hier liegt ihr Hauptaugenmerk vor allem auf den Bereichen Dermatochirurgie und Photodermatologie. Sie hat sich für die Mitgliedschaft in der ÖGDV entschieden, um sich mit Kolleg:innen zu vernetzen und stets auf dem Laufenden über die Entwicklungen innerhalb des Fachbereichs der Dermatologie zu bleiben.



### Magdalena Quantschnigg

Magdalena Quantschnigg studiert in Wien und absolviert derzeit ihr klinisch-praktisches Jahr. In diesem Rahmen wird sie an der Abteilung für Dermatologie und Venerologie im Klinikum Klagenfurt tätig sein. Darüber hinaus widmet sie sich im Zuge ihrer Masterarbeit der Dermatoneurologie mit besonderem Fokus auf die Patientenerfahrung von Melanom-PatientInnen im Bereich der „compassionate care“ an der Abteilung in Klagenfurt. Ihre bisherigen Famulaturen und freiwilligen Praktika im Bereich der Dermatologie sowie die dermatologischen Vorlesungen

von Prof. Rappersberger haben ihr Interesse an der Dermatologie bestärkt. „Mich fasziniert besonders die Vielfalt der PatientInnen, ob Kinder, Jugendliche oder ältere Menschen, ebenso wie die facettenreichen Behandlungsbereiche der Dermatologie, darunter Onkologie, Allergologie und Chirurgie.“ Die Möglichkeit, als Studentin Mitglied des ÖGDV zu sein, schätzt sie sehr und freut sich auf die umfassenden Weiterbildungsangebote und die Gelegenheit, durch den Austausch mit erfahrenen Kolleg:innen wertvolle Impulse für ihre Ausbildung als Ärztin zu gewinnen.





## David Reisinger

David Reisinger, BSc (WU), ist Assistenzarzt für Dermatologie und Venerologie am Universitätsklinikum Wiener Neustadt. Die im internationalen Vergleich besonders ausgeprägte interdisziplinäre medizinische Landschaft der österreichischen Dermatologie hat bei ihm die Begeisterung für das Fach geweckt. Durch die Mitgliedschaft bei der Österreichischen Gesellschaft der Dermatologie und Venerologie strebt Reisinger eine aktive Einbindung in die dermatologische Community an. Der Austausch mit Kol-

leg:innen, sowie die Teilnahme an zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen sind für ihn von zentraler Bedeutung, um stets auf dem neuesten Stand der medizinischen Entwicklung zu bleiben. Die dermatochirurgische Tätigkeit stellt derzeit einen besonderen Schwerpunkt seiner klinischen Arbeit dar. Eine kontinuierliche Weiterbildung ist für Reisinger jedoch der zentrale Schlüssel, um seinen Patientinnen und Patienten stets eine hochqualitative medizinische Behandlung zu bieten.



## Laura Schneller

Laura Schneller ist in Ausbildung zur Fachärztin an der Universitätsklinik für Dermatologie und Allergologie am LKH Salzburg, wo sie zuvor auch ihre Basisausbildung absolvierte. An der Dermatologie begeistert sie vor allem die große Vielfalt der Erkrankungsbilder, der Schwerpunkt der klinischen Blickdiagnosen, das Arbeiten mit Patient:innen aus unterschiedlichen Altersgruppen und die zahlreichen Weiterentwicklungen hinsichtlich neuer

Therapieansätze. Frau Schneller arbeitet gerne im Team und schätzt es sehr gelerntes Wissen an Kolleg\*Innen und Patient:innen weiterzugeben. Im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei der ÖGDV erhofft sie sich, durch Teilnahme an Fortbildungen und Kongressen, am neuesten Stand der Wissenschaft zu bleiben und Inspiration sowie Kontakte durch den Austausch mit Kolleg:innen aus anderen Bundesländern gewinnen zu können.



## Sophie Therese Weninger

Sophie Therese Weninger ist Doktoratsstudentin im PhD-Programm Immunologie der Medizinischen Universität Wien. Bereits im Rahmen ihrer Diplomarbeit und anschließend im MD-PhD-Exzellenzprogramm der MedUni Wien, in welchem sie an Borreliose in der Haut forschte, erwarb sie wertvolle Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der translationalen Grundlagenforschung in der Forschungsgruppe von Prof. Georg Stary. Zusätzlich konnte Weninger während ihres Klinisch-

Praktischen Jahres an der Universitätsklinik für Dermatologie am AKH in Wien das Fach hautnah erleben und praktische Erfahrungen sammeln. Seit der Absolvierung des Studiums widmet sie ihre volle Aufmerksamkeit der Erforschung von Interaktionen zwischen Mikroorganismen und dem dermalen Immun- und Nervensystem. Mit dem Beitritt in die ÖGDV freut sich Weninger auf zahlreiche Fortbildungen und den Austausch mit anderen ÖGDV Mitgliedern.



## Florian Winkler

Florian Winkler ist Assistenzarzt an der Universitätsklinik für Dermatologie der Medizinischen Universität Wien. Bereits während des Medizinstudiums haben die lehrreichen dermatologischen Seminare und ein KPJ-Tertial an der dermatologischen Abteilung im AKH Wien sein ganz besonderes Interesse an Haut- und Geschlechtskrankheiten geweckt. „Das Faszinierende an der Dermatologie sind deren Vielfalt und Interdisziplinarität. Sie sind zugleich Herausforderung und Ansporn.“ Im Rahmen eines PhD-Studiums widmet sich Winkler der dermatologischen Forschung. Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt

liegt in einem besseren Verständnis der kutanen Graft-versus-Host-Erkrankung. Regelmäßige Weiterbildungen sind für ihn essentiell um für die bestmögliche Diagnostik und Therapie von Patient:innen am Puls der Zeit zu bleiben. „Mich beeindruckt, welche zahlreichen herausragenden Möglichkeiten die ÖGDV sowohl im klinischen als auch im wissenschaftlichen Bereich bietet, um sich fortzubilden und zu vernetzen. Mit großer Freude engagiere ich mich, um meinen Beitrag für die klinische und wissenschaftliche Weiterbildung leisten zu können.“

<https://doi.org/10.61783/oegdv1052>